

# Soziale Gerechtigkeit und Unternehmergeist Symposium zur Ausstellung GRÜNDERZEIT. 1848–1871

**Donnerstag, 26. Juni 2008**  
**14.00–18.15 Uhr**  
**mit anschließendem Film**  
**»Die Unzerbrechlichen«**



**Deutsches Historisches Museum**  
**Zeughauskino**  
**Unter den Linden 2**  
**10117 Berlin**

Heute wie zur Mitte des 19. Jahrhunderts bildet die Soziale Frage ein zentrales Thema des gesellschaftlichen Diskurses. Das Deutsche Historische Museum möchte die Ergebnisse der Ausstellung *Gründerzeit* unter dieser Fragestellung in einem Symposium mit ausgesuchten Experten zur Diskussion stellen. Dabei geht es um die unterschiedliche Bedeutung der Begriffe *soziale Gerechtigkeit* und *Unternehmergeist* in der damaligen und der heutigen Öffentlichkeit, um die Frage von Utopie und Realität der Lösungsvorschläge und -ansätze im 19. Jahrhundert, auch um die Frage, ob die Gründerzeit des 19. Jahrhunderts in irgendeiner Form beispielgebend oder gar vorbildlich für gegenwärtige und künftige Generationen sein kann und welchen, vielleicht ganz anderen Herausforderungen sich die junge Generation heute stellen muss.



**Veranstalter**  
Deutsches Historisches Museum

**Wegen der begrenzten Anzahl der  
Sitzplätze ist eine Anmeldung bis zum  
20. Juni erforderlich.**

**Wissenschaftliche Leitung**

Dr. Ulrike Laufer  
Tel.: (+49 30) 20 30 4-477  
laufer@dhm.de

**Tagungsbüro**

Angéla DeGroot  
Tel.: (+49 30) 20 30 4-151  
Fax: (+49 30) 20 30 4-152  
tagungsbuero@dhm.de

**Veranstaltungsort**

Deutsches Historisches Museum  
Zeughauskino  
Unter den Linden 2 · 10117 Berlin

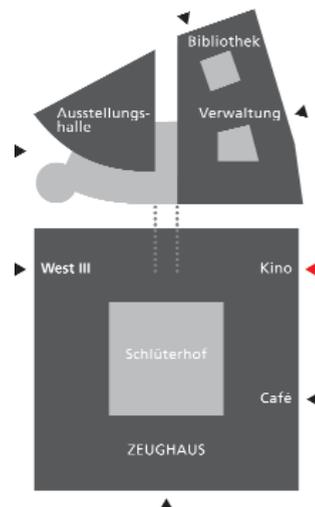
**Verkehrsverbindungen**

U6 Französische Straße  
oder Friedrichstraße  
U2 Hausvogteiplatz  
S-Bahnhöfe Friedrichstraße  
oder Hackescher Markt  
Busse 100, 200, TXL bis Staatsoper

**Parkmöglichkeiten**

Tiefgarage unter dem Bebelplatz,  
Einfahrt Behrenstraße  
Parkhaus Dorotheenstraße  
City-Quartier Dom Aquaree,  
Einfahrt Spandauer Straße

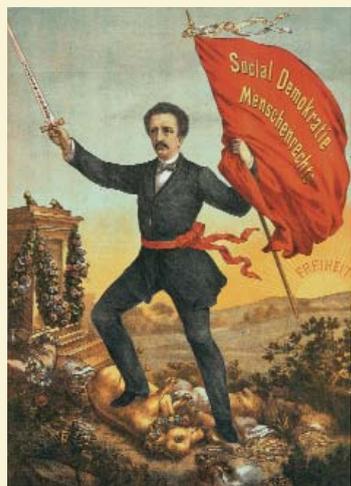
Gestaltung: Dorén + Köster  
Druck: medialis



**PROGRAMM Donnerstag, 26. Juni 2008**

**Pei-Bau, Untergeschoss**

10.30–12.30 Uhr  
Führung durch die Ausstellung  
»Gründerzeit. 1848–1871.  
Industrie & Lebensträume  
zwischen Vormärz und Kaiserreich«  
Leitung: Dr. Ulrike Laufer,  
Kuratorin der Ausstellung



Erinnerungsblatt auf Ferdinand Lassalle, um 1870,  
Berlin, DHM

**Zeughauskino**

14.00 Uhr  
Begrüßung und Einführung  
Prof. Dr. Hans Ottomeyer,  
Generaldirektor des Deutschen  
Historischen Museums

**SOZIALE GERECHTIGKEIT**

14.15 Uhr  
Soziale Gerechtigkeit zwischen  
Vormärz und Kaiserreich  
Prof. Dr. Thomas Welskopp,  
Universität Bielefeld

14.45 Uhr  
Die Genossenschaftsidee –  
Eine regionale Antwort auf die  
Soziale Frage  
Dr. Peter Gleber, Bundesverband  
der Deutschen Volksbanken und  
Raiffeisenbanken, Berlin

15.00 Uhr  
Soziale Gerechtigkeit und  
Soziale Marktwirtschaft  
Max A. Höfer, Initiative Neue  
Soziale Marktwirtschaft, Bonn

15.15 Uhr Aussprache

15.45–16.15 Uhr *Kaffeepause*

**UNTERNEHMERGEIST**

16.15 Uhr  
Unternehmergeist und  
Gründerzeiten in Deutschland  
Prof. Dr. Jürgen Kocka,  
Freie Universität, Berlin

16.45 Uhr  
Unternehmen statt Unterlassen –  
Das Beispiel Theresienthal im  
Bayerischen Wald  
Dr. Dr. Christoph Glaser,  
Eberhard von Kuenheim Stiftung,  
München

17.00 Uhr  
»Sächsischer Unternehmergeist«  
oder individuelle Motivation?  
Dr. Ulrich Heß, Art & Economic  
History Management, Würzen

17.15 Uhr  
Vom Nutzen der Bildung –  
Aus unternehmerischer und  
gesellschaftlicher Sicht  
Gerhard Lux, Lux Personal &  
Kommunikation, München

17.30 Uhr  
Fazit: Wie sozial kann  
unternehmerisches Denken und  
Handeln sein?  
Mit allen Referenten

18.00 Uhr *Pause*

18.15 Uhr  
Filmvorführung:  
»Die Unzerbrechlichen«  
von Dominik Wessely  
Einführung:  
Dr. Dr. Christoph Glaser

Als die Glashütte Theresienthal im April 2001 Insolvenz anmeldet, geht eine Tradition des Glasmachens zu Ende, die mehr als ein halbes Jahrtausend zurückreicht. »Die Unzerbrechlichen« begleiten die Glasmacher über einen Zeitraum von drei Jahren bei ihrem Kampf um eines der ältesten deutschen Traditionsunternehmen. Eine Rettungsgeschichte, die Hoffnung weckt.

